

KAPITEL 30

Die IV. Lage

Vorübung: 

G - Saite, I. Lage

Gleite nun mit der ganzen Hand, mit allen leicht auf der Saite lie-

genden Fingern in Richtung Steg, bis der linke Daumen am Halsansatz aufliegt und die Hand den Oberbügel des Instrumentes berührt, nicht aber sich aufstützt. Alsdann alle Finger auf die D-Saite herübersetzen, zur Kontrolle den mit dem 1. Finger gegriffenen Ton a mit der leeren A-Saite vergleichen:

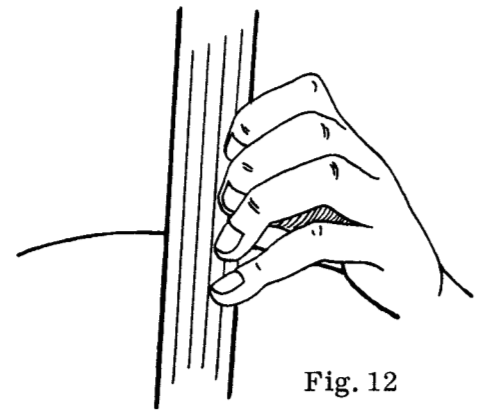


Fig. 12

30

D-Saite 

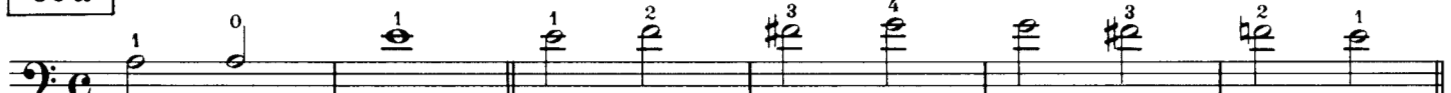
IV. Lage









30 a Auf der A-Saite 

[e f fis g]







30 b

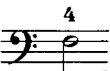
G-Saite



C-Saite



Anmerkung: Achte stets darauf, daß auch in der 4. Lage alle Töne gut klingen! Da die Saite erheblich verkürzt wird, mußt Du unter Umständen die Strichstelle des Bogens etwas näher an den Steg verlegen. Verlaß Dich am besten auf Dein Gehör und probiere aus, wo's am besten klingt.

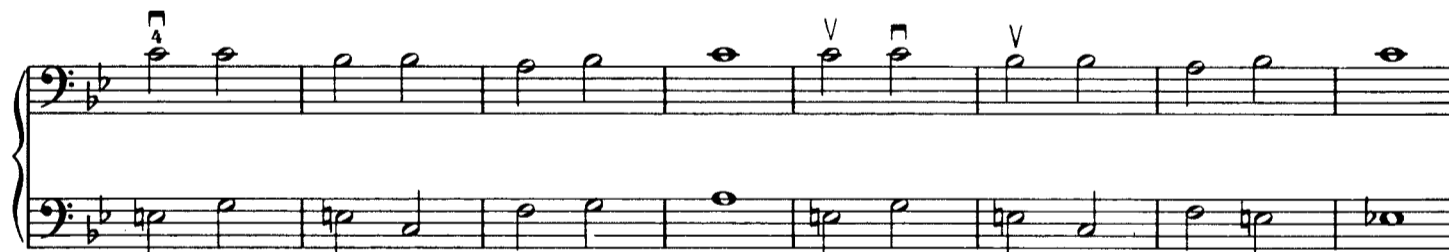
Und wenn das  auf der G-Saite gar nicht anspricht (man nennt dies einen „Wolf“), dann besprich Dich mit Deinem Lehrer oder dem Geigenbauer. Gerade wertvolle, alte Celli haben oft einen „Wolf“. Aber es gibt neuerdings eine Abhilfe („Wolf-eliminator“), ein Röhrchen, welches zwischen Steg und Saitenhalter angebracht wird und den Fehler fast immer behebt.

30 c

2 ÜBUNGSTÜCKE IN DER IV. LAGE (mit 2. Cello)

B. Romberg



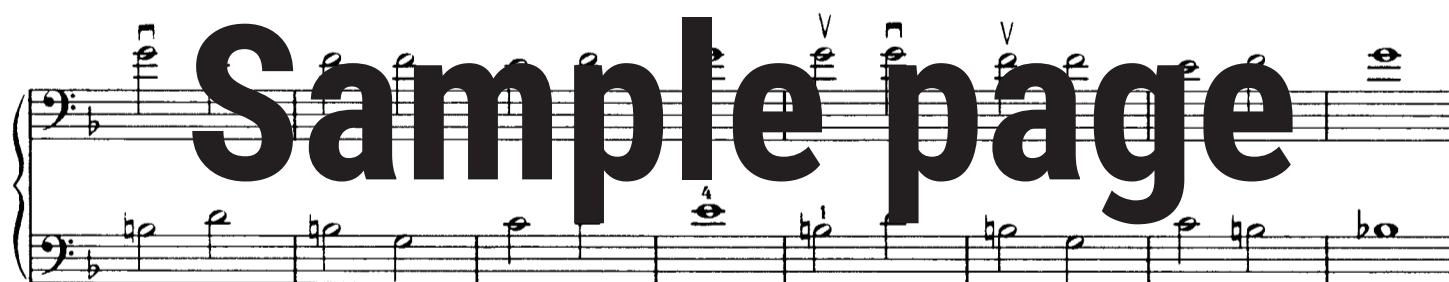


Leseprobe

30d

I A-Saite

II

Musical notation for the third system, featuring a treble and bass staff with various notes and rests.

Sample page



30 e

Du wirst längst bemerkt haben, daß in der 4. Lage die Tonabstände enger sind als in der 1. Lage, die Griffe also bequemer. Auch der weniger stark abgewinkelte Ellenbogen trägt dazu bei.

Zum Vergleich: I. Lage

IV. Lage



3 KLEINE ÜBUNGEN

F-DUR



B-DUR



ES-DUR



30 f

ÜBUNGSTÜCK IN

Seb. Lee

